

Inhaltsverzeichnis

Unterrichtseinheit 1: Die Murmeltiere

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	4
Verlauf der Unterrichtseinheit	4
Materialien	7

Unterrichtseinheit 2: Mein Umfeld

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	14
Verlauf der Unterrichtseinheit	14
Materialien	16

Unterrichtseinheit 3: Regeln früher und heute

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	23
Verlauf der Unterrichtseinheit	23
Materialien	25

Unterrichtseinheit 4: Shakira Muni

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	27
Verlauf der Unterrichtseinheit	27
Materialien	29

Unterrichtseinheit 5: Voll daneben

Unterrichtsplanung und -vorbereitung.	32
Verlauf der Unterrichtseinheit	32
Materialien	34

Unterrichtseinheit 2: Mein Umfeld

■ Unterrichtsplanung und -vorbereitung

Unterrichtsziel:

In dieser Unterrichtseinheit sollen die Kinder sich den immer wiederkehrenden Rhythmus ihres Tagesablaufes, der Woche und des Schuljahres vor Augen führen und ihn schätzen lernen. Auch sollten sie ansatzweise verstehen, warum die Bestimmungen und Regeln, welche ihr Umfeld festlegen, vonnöten sind.

Zeitraumen:

2 Unterrichtsstunden

Hilfsmittel:

Vorbereitete Kopiervorlagen:

- Arbeitsblatt AB 1: Mein Tagesablauf
- Arbeitsblatt AB 2: Die Woche
- Arbeitsblatt AB 3: Das Jahr
- Arbeitsblatt AB 4: Mein Wunschtage
- Arbeitsblatt AB 5: Mein Zimmer
- Arbeitsblatt AB 6: Mein Schulweg
- Arbeitsblatt AB 7: Meine Schule

Weiteres Material:

–

■ Erste Unterrichtsstunde

Einstieg:

Der Lehrer will von den Kindern wissen, um wie viel Uhr sie ihren Schulweg antreten. Anschließend wird gemeinsam der schulische Tagesablauf dokumentiert (erster Teil von AB 1).

Verlauf:

Den zweiten Teil von AB 1 bearbeiten die Kinder in individueller Arbeit.

Anschließend dokumentieren die Schüler den Rhythmus des Wochenablaufes (AB 2). Auch hier wird der Teil „Schule“ gemeinsam erarbeitet. Beim Behandeln des individuellen Teils greift der Lehrer nur dann ein, wenn es unumgänglich ist.

Da der Jahresrhythmus für die Kinder hauptsächlich vom schulischen Rhythmus und den Festen (weltliche und religiöse Feste, Geburtstage usw.) bestimmt wird, werden die Schulferien gemeinsam eingetragen, während die Kinder die Feste individuell mit der gebotenen Unterstützung durch den Lehrer in den Kalender eintragen (AB 3).

Abschließend betrachten die Kinder ihre drei Arbeitsblätter:

- Was fällt ihnen auf? Gibt es einen immer wiederkehrenden Rhythmus im Laufe der Tage (Essen, Schlafen usw.), im Laufe der Wochen (Schultage und Wochenenden) und im Laufe der Jahre (Ferien, Feste usw.)?

- Braucht der Mensch vielleicht einen gewissen Rhythmus, um sich wohlfühlen und gesund zu bleiben? (Spürt man zu bestimmten Zeiten Hunger? Braucht der Mensch einigermaßen regelmäßige Schlafenszeiten? Braucht er Momente der Ruhe?)
- Braucht die Gemeinschaft der Menschen einen gegebenen Rhythmus, um funktionieren zu können? An welche Beispiele denken die Kinder? (Schule, Öffnungszeiten der Geschäfte, Sommer- und Winterzeit usw.)
- Mögen die Kinder diesen Rhythmus?
- Haben die Kinder vielleicht einen eigenen Wunschrhythmus? Wie würde dieser aussehen?

AB 4 dient abschließend der individuellen Arbeit.

■ Zweite Unterrichtsstunde

Einstieg:

Die Kinder beschreiben ihr Kinderzimmer und zeichnen es anschließend (AB 5).

Verlauf:

Welche Regeln gelten in ihrem Zimmer? (Aufräumen, damit die Mutter putzen kann; die Musik nicht zu laut stellen, damit die anderen Menschen im Haus nicht belästigt werden usw.)

Anschließend beschreiben die Kinder ihren Schulweg. Welche Regeln müssen sie auf ihrem Weg zur Schule beachten (im Bus, auf der Straße, im Familienauto usw.)? AB 6 dient der individuellen Arbeit.

Nun beschreiben und zeichnen die Kinder ihre Schule (AB 7). Natürlich gelten auch in der Schule Regeln und je nachdem, in welchem Teil der Schule die Kinder sich befinden, weichen diese Regeln in den Details voneinander ab.

Folgende Punkte werden nun gemeinsam besprochen:

- Warum sind die Regeln nicht an allen Orten gleich?
- Welchem Zweck dienen die Regeln, Bestimmungen und Gesetze?
- Was sollte ein Grundmotiv der Regeln und Bestimmungen sein? (Respekt und Schutz der Mitmenschen)

Und abschließend:

- Könnten die Kinder sich vorstellen, dass ein friedliches Zusammenleben der Menschen ohne jede Regeln möglich wäre?
- Wie denken und fühlen sie also in Bezug auf die Regeln und Bestimmungen, welche das menschliche Zusammenleben bestimmen? (Hier wird mit den Bereichen „zu Hause“, „Schulweg“, „Straßenverkehr“ und „Schule“ gearbeitet.)

Ergänze die fehlenden Zahlen und Wörter. Dein Lehrer hilft dir dabei.

Ich gehe/fahre um _____ Uhr zur Schule.

Um _____ Uhr beginnt die Schule.

Heute haben wir zuerst _____.

Von _____ bis _____ Uhr ist Pause.

Nach der Pause haben wir _____.

Dann _____.

Die Schule dauert bis _____ Uhr.

Am Nachmittag

Hier darfst du malen, was du am Nachmittag machst.



Um _____ Uhr esse ich zu Abend.

Danach

Hier darfst du malen, was du nach dem Abendessen machst.



Ich gehe um _____ Uhr zu Bett.

Mein Schulweg

Name: _____

Datum: _____

Mein Schulweg ist _____ (kurz, lang, beschwerlich, anstrengend, gefährlich, bequem, angenehm, lustig ...).

Ich _____ (gehe, fahre) _____ (zu Fuß, mit dem Auto, mit dem Bus) zur Schule.

Auf meinem Schulweg kann ich mit _____ reden.

Das finde ich _____ (gut, nicht gut ...).

Mein Schulweg dauert ungefähr _____ Minuten. Das finde ich _____ (gut, nicht gut, kurz, zu kurz, lang, zu lang ...).

Auf meinem Schulweg gelten folgende Regeln:

Hier darfst du deinen Schulweg zeichnen.

Es ist wichtig, die Regeln zu beachten, damit ich



Meine Schule

Name: _____

Datum: _____

Meine Schule ist _____ (groß, sehr groß, klein, ganz klein ...).

Der Schulhof ist _____ (groß, sehr groß, lang, klein, sehr klein, eng, sonnig, hell, schattig, düster ...).

Unser Klassenzimmer ist _____ (schön, hell, lustig, farbig, groß, klein, eng ...).

Am liebsten bin ich _____ (im Klassenzimmer, im Turnsaal, im Schulhof, unter den Bäumen, im Gang, in der Kantine, in der Bibliothek ...).

Die Regeln an meiner Schule sind _____ (streng, gut, nicht streng genug ...).

Warum braucht man Regeln und Ordnungen in der Schule?

Du darfst einige der Regeln, welche an deiner Schule gelten, in diesen Kasten schreiben und auch malen, wenn du möchtest.

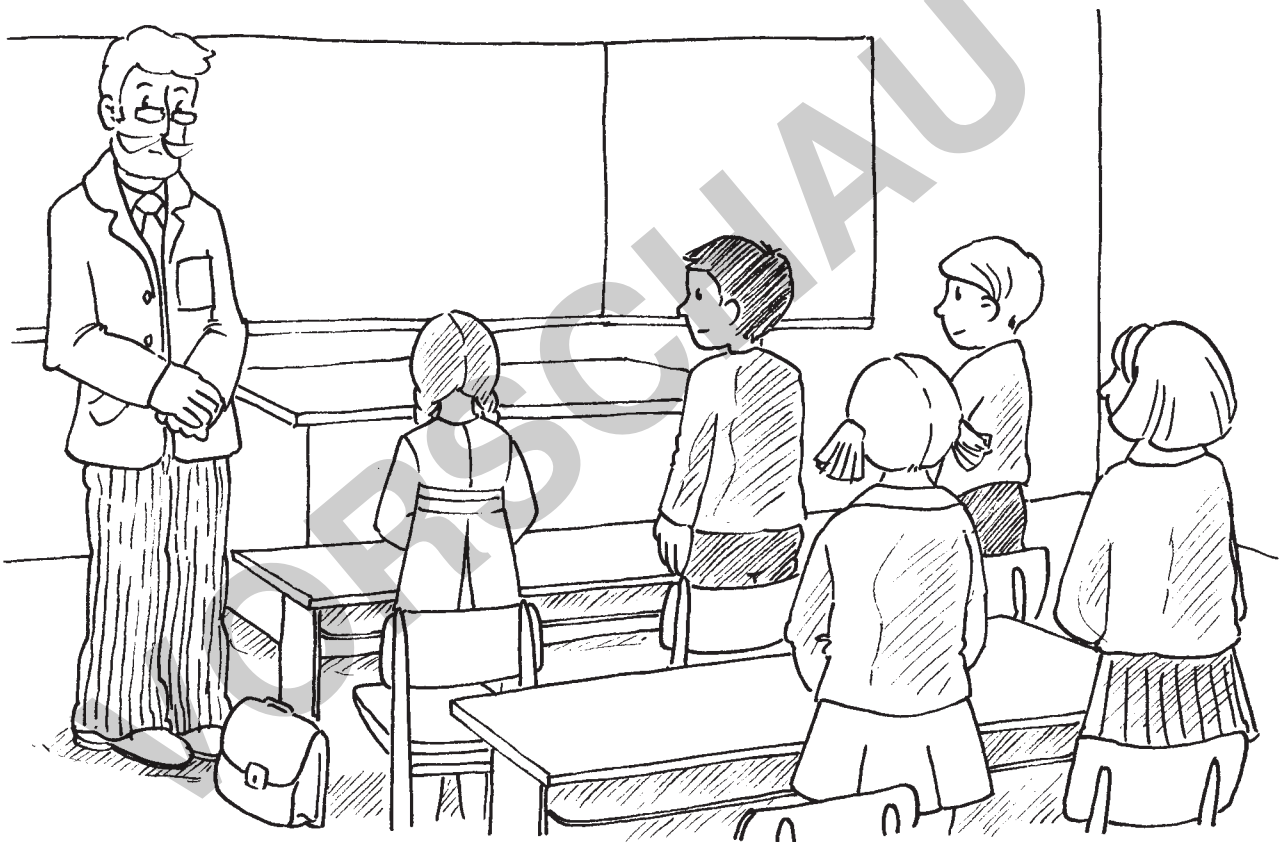
Du darfst auch malen oder schreiben, was dir nicht gefällt.

Wenn du möchtest, darfst du malen, was dir besonders gefällt, und ein kleines Herz oder ein Lachgesicht hinzusetzen.

Etwa in der Mitte des letzten Jahrhunderts sah es in der Schule nicht ganz so farbenfroh aus wie heute. Die Wände waren in einer zurückhaltenden Farbe gestrichen. Natürlich hingen die Bilder der Kinder an den Wänden und auch andere Bilder schmückten den Raum. Doch das Klassenzimmer sah trotzdem blasser aus.

Die Jungen kleideten sich in dezenten, matten Farben, die Mädchen trugen meistens bunte Röcke und schöne Blusen. Die lustigen farbigen T-Shirts gab es damals noch nicht.

Auch die Schulregeln waren ein wenig anders. Wenn der Lehrer das Klassenzimmer betrat, mussten die Kinder aufstehen. Auch wenn er das Klassenzimmer verließ, standen die Kinder auf. Die Kinder mussten immer gerade sitzen und wenn sie bei Schulbeginn durch die Gänge gingen, war es dort fast so still wie im Klassenzimmer.



In welcher Zeit lebst du lieber?

Warum ist das so?

Ich heiße _____

Das war ich als Baby und als kleines Kind.

Klebe ein Foto von dir als Baby und ein Foto von dir als kleines Kind in diesen Rahmen. Du darfst natürlich auch mehrere kleine Fotos aufkleben und etwas hinschreiben, wenn du möchtest.

Das bin ich jetzt.

Klebe ein aktuelles Foto von dir in diesen Rahmen. Du darfst natürlich auch mehrere kleine Fotos aufkleben.

Das kann und darf ich jetzt schon alles tun:

Du darfst natürlich auch malen.

Ich bin jetzt _____ Meter und _____ Zentimeter groß. Ich gehe in die Klasse _____.

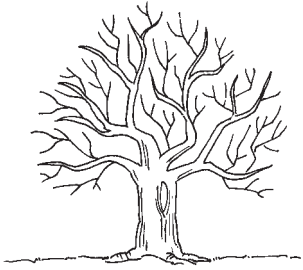

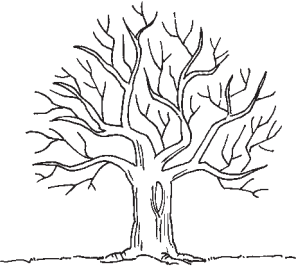
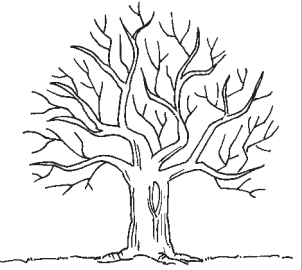
Später möchte ich

Die Erde hat ihren eigenen Rhythmus. Schreibe und male.

Tag und _____

--	--

Ein Jahr hat _____ Jahreszeiten. Ergänze die Zeichnungen.

			
---	---	--	---

Es gibt viele Regeln, welche die Natur bestimmt. Wenn ein Körper – ob es der Körper eines Menschen oder eines Tieres ist – nicht danach leben kann, wird er krank. Einige Körper werden schneller krank, bei anderen dauert es ein bisschen länger, aber kein Körper kann über längere Zeit gegen die Gesetze der Natur leben.

- Mein Körper braucht _____ zum Atmen,
- Kleider, wenn es _____ ist und
- Abkühlung wenn es zu _____ ist.
- Ich brauche regelmäßiges und gutes _____ und genug zu _____, damit mein Körper leben, gesund bleiben und wachsen kann,
- regelmäßigen _____ und manchmal _____.
- Ich muss meinen Körper schützen, sonst werde ich _____.

(Hier findest du die Wörter, welche du in den Lückentext schreiben kannst: kalt, warm, Luft, Essen, trinken, krank, Schlaf, Ruhe.)

Ich wünschte, das wäre besser in meinem Leben. Das würde meinem Körper dann nicht schaden:

Du darfst deine Wünsche auch malen, wenn du möchtest.